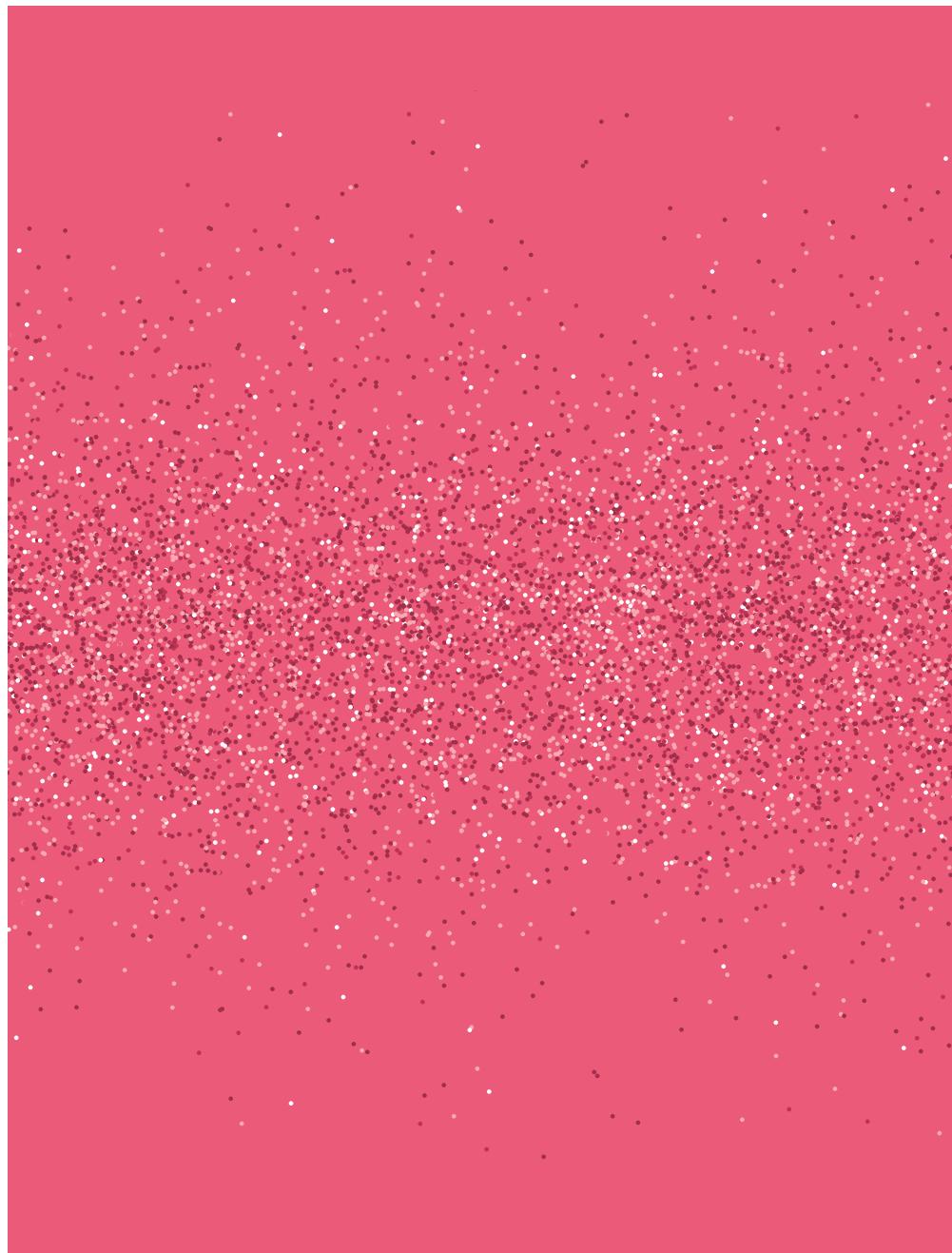


MAS-Programme und Masterarbeiten 2022



Inhaltsverzeichnis

MAS Arbeitsintegration	2
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	3
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	4
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	5
MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich	7
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	8
MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich	9
MAS Sozialarbeit und Recht	10
MAS Sozialarbeit und Recht - Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz	12

MAS Arbeitsintegration

Menschen, die aus individuellen oder strukturellen Gründen nicht (mehr) am allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben, soll der Zugang zu Arbeit ermöglicht werden. Diese Zielsetzung ist aber angesichts des technologischen Wandels (Digitalisierung) und der Entwicklungen in der Arbeitswelt eine grosse Herausforderung, die nach kreativen und innovativen Ansätzen ruft. Die Absolventinnen und Absolventen haben sich intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt und ein eigenes zukunftsorientiertes Projekt entwickelt oder weiterentwickelt. Sie kennen die Logik und die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen (erwerbslose Personen, soziale Sicherungssysteme, Integrationsangebote, Arbeitgebende) und sind sowohl mit den strategischen Herausforderungen wie auch mit den praktischen und operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration vertraut.

Programmleitung:

Alan Canonica

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Regina Ben Jemia	Kaltakquise für Arbeits- und Einsatzplätze in der Arbeitsintegration der IV. Eine Konzeptentwicklung für die IV-Stelle des Kantons Zug
Viola Klemenz	Kompetenzorientierte Lehrstellenbewerbungen bei Jugendlichen mit ADHS. Eine quantitative Untersuchung zu Erwartungen und Chancen in Ausbildungsbetrieben im Kanton Zürich.
Markus Rösch	Dank dem «Lebenslangen Lernen» die Entgliederung aus dem Arbeitsmarkt verhindern. Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen haben ein gemeinsames Interesse daran.

MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch erarbeitet. Teilnehmende werden befähigt, theoretisch fundiert und überzeugend zu argumentieren sowie die erforderlichen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Programmleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Yorick Abegglen	New Work und Persönlichkeitsanalyse in Klein- und Mittelunternehmen: Handlungsempfehlung für das betriebliche Gesundheitsmanagement
Andrea Binz	Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf ein mögliches BGM 4.0: Die Beschleunigung der digitalen Transformation durch die Covid-19-Pandemie und ihre Folgen auf die Ressourcen und Belastungen Erwerbstätiger
Daniela Nef-Stocker	Betriebliches Gesundheitsmanagement: Ein Konzept für das Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule
Karin Rüfenacht	Chancen & Herausforderungen für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) durch den systemischen Einsatz von Betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) Praxisanwendung: MAB Möbel AG in Muotathal SZ

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, die Digitalisierung, die europäische Integration, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die zunehmende Mobilität und tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzungen – wie etwa der Klimawandel, die Individualisierung, der demografische Wandel oder die globale Migration – erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

Programmleitung:

Dr. Stephanie Weiss (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit)

Prof. Dr. Markus Gmünder (Hochschule Luzern – Wirtschaft)

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Beat Geiger	Zukunft Friedhof – Bedeutung und Potenziale als öffentlicher Raum
Raphael Kalberer	Raumplanerische Entwicklungsmöglichkeiten von ländlichen peripheren Gemeinden mit negativer Bevölkerungsprognose
Mirta Niederhauser	Gemeinsam verdichten Strategien und Massnahmen zur Umsetzung der Siedlungsentwicklung nach innen in Gebieten mit kleinteiligen Eigentumsstrukturen

MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Der MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stuifenweisen Aufbau lernen sie über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Programmleitung:

Andreas Zürcher Sibold

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Kevin Aeschlimann	Warum wurde ich nicht gefragt? Der lösungs- und kompetenzorientierte Ansatz als Orientierung für Fachpersonen um partizipative Prozesse in der stationären Jugendarbeit zu ermöglichen
Eliane Burkart	Aufsuchende Soziale Arbeit im Feld der Sexarbeit nach Lösungs- und Kompetenzorientierung nachhaltig gestalten
Dimitri Flury	Sozialpädagogische Familienbegleitung Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Spannungsfelder zwischen der lösungs- und kompetenzorientierten Arbeit mit Familien und der kompetenz- und risikoorientierten Arbeit mit Familien?
Claudia Furrer	Die hohe Kunst elterlichen Verhaltens Welche Möglichkeiten und Grenzen bietet die Lösungs- und Kompetenzorientierung in der Interaktion mit Kindern, welche sich aus Sicht der Eltern und Bezugspersonen herausfordernd verhalten?
Corinne Iselin	Körperliche Aktivität - Eine Intervention mit Wirkung Wie können Menschen mit einer diagnostizierten Depression in der lösungs- und kompetenzorientierten Beratung unterstützt werden, die für sie passende körperliche Aktivität im Alltag umzusetzen?
Silvia Pagnozza	Entwicklungsförderung und innere Haltung in der Sonder- schule Wie können ausgewählte Erkenntnisse aus den Ansätzen der Neuen Autorität und der Lösungs- und Kompetenzorientierung, Fachpersonen in einer Sonderschule dabei unterstützen, den Schüler:innen einen wissenschaftlich fundierten Rahmen für ihre Entwicklung zu ermöglichen?

Miriam Schnyder von Wartensee	Wie Schulklassen Lösungen (er-)finden... Grundlagen für einen lösungsorientierten Leitfaden für Klassenlehrpersonen
Elias Weber	Der Weg zur digitalen Kommunikation von (hoch-) strittigen Eltern Wie (hoch-) strittige Eltern anhand einer lösungsorientierten Beratung im Aufbau ihrer digitalen Kommunikation unterstützt werden können

MAS Management im Sozial- und Gesundheitsbereich

Führungspersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich sind ganz besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Sie leiten Mitarbeitende in menschenorientierten Berufen, behalten die Ökonomie genauso wie das Wohl der Patientinnen und Patienten, der Pflegebedürftigen oder der Klientinnen und Klienten im Auge. Dabei stellen sie sich den Ansprüchen von Politik, Gesellschaft und Staat und organisieren Aufgaben und Ressourcen unternehmerisch und sozial, damit ihre Mitarbeitenden trotz grosser Belastungen ihr Bestes geben können.

Diesen Führungskräften bietet der MAS Management im Sozial und Gesundheitsbereich eine interdisziplinäre wissenschafts- und praxisorientierte Weiterbildung. In dessen Zentrum steht die Führungsperson selbst, ihre Kompetenzen und persönliche Entwicklung.

Programmleitung:

Dr. Marc Zimmermann
Dr. Nico van der Heiden

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Vreni Achermann-Gehrig	Implementierung von Innovationen im Neubau Kinderspital Luzern unter den Aspekten von Positive Leadership und Systemischem IntegrationsManagement SIM
Tamara Binggeli	Mitarbeitendenbindung im 21. Jahrhundert
Denise Bürkler	Alterssensitive Führung - Altersstereotypen in Unternehmen erkennen und vermeiden
Fabienne Guggisberg	Herausforderungen in der Führung von externen Leistungserbringenden
Daniela Hamberger	Möglichkeiten und Grenzen von betrieblicher Gesundheitsförderung für Führungspersonen
Sascha Kalt	Identifikation von Handlungsfeldern und Grenzen zur Verweildauersenkung
Dominic Metthez	Herausforderungen bei der Einführung eines strukturierteren Beschwerdemanagements bei der Ausgleichskasse/IV-Stelle Schwyz
Camillo Omlin	Arbeitsbelastung und Stressoren im Sozial- und Gesundheitsbereich
Manuela Schuler Dormann	Optimierung des Kennzahlensystems der Spitex Nidwalden

MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Teilnehmende lernen mit Blick auf Theorie, Empirie und Praxis, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Programmleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Thomas Beutler	Herausforderung E-Zigarette Chancen und Risiken der E-Zigarette für die Public Health
Chantal Galliker	Ziele setzen und psychische Gesundheit im Übergang vom dritten zum vierten Lebensalter

MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Teilnehmenden sind befähigt auf dem Hintergrund eines menschenrechtsbasierten Ansatzes gesellschaftlich kontroverse Themen wie Gender, Sexualität und sexuelle Gesundheit situations- und zielgruppenadäquat zu bearbeiten. Sie werden weiter befähigt, globale Phänomene in Gesellschaft und Politik zu sexueller Gesundheit zu verstehen und diese wirkungsvoll in ihrem lokalen Umfeld umzusetzen. Damit fördern und schützen sie die sexuelle Gesundheit von Individuen und gewährleisten diese auf struktureller Ebene.

Der im Rahmen des MAS-Programms vorgesehene Theorie-Praxis-Transfer bietet die Möglichkeit, neu erworbene Handlungskompetenzen in den Lebenswelten und Sozialräumen der Gruppen von Adressatinnen und Adressaten professionell umzusetzen. Diese personen-, gruppen- und strukturbezogenen Prozesse der Planung, Umsetzung und Evaluation von Themen der sexuellen Gesundheit werden durch ausgewiesene Fachpersonen begleitet. Die umfassenden Inhalte des MAS-Programms qualifizieren zu einer Fachverantwortung wie zum Beispiel die Übernahme von Projektleitungen im öffentlichen Dienst oder bei regierungsunabhängigen Organisationen.

Programmleitung:

Prof. Daniel Kunz

Absolvent*in

Marlène Breidenbach
& Vanessa Legler

Titel Master-Arbeit

It's time to Stand up for your rights! KonSexuell 2.0
Eine Untersuchung des Wirkungspotentials von Social-Media-Kampagnen zur Stärkung der sexuellen Rechte im politischen Kontext der Schweiz

MAS Sozialarbeit und Recht

Sozialarbeiterische Tätigkeit findet häufig im gesetzlichen Kontext statt, insbesondere in der Sozialhilfe, im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Justizvollzug und in der Opferhilfe. Rechtliche Normen spielen dabei eine besondere Rolle und die Anforderungen an die Fachpersonen sind entsprechend hoch. Im Vordergrund jeder Auftragserfüllung steht die Suche nach individuell passenden Lösungen für anstehende Probleme. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich oder behördlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Zudem kollidieren die Ansprüche der Klientinnen und Klienten oder der auftraggebenden Behörden mit dem Gebot der Effizienz in der Fallführung. Sozialarbeit ist entsprechend geprägt von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Ein konstruktiver Umgang mit solchen Situationen erfordert fundierte Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und ein geeignetes Methodenrepertoire im Umgang mit Pflichtklientschaft.

Programmleitung:

Prof. Beat Reichlin
Regula Wyrsch Caviezel

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Ylenia Alianiello	Arbeitsbeziehung im Erwachsenenschutzrecht. Voraussetzungen einer gelingenden Arbeitsbeziehung im Erwachsenenschutzrecht
Sandra Gasser	Identifikation wesentlicher Faktoren in Bezug auf das Verhalten des oder der Case Manager*in, welche den Beziehungsauflauf und somit die Kooperation zwischen Case Manager*in und Klient*in der Anfangsphase eines Case Managements begünstigen
Katherina Gey	Schizophrenien: Zu krank für erwachsenenschutzrechtliche Massnahmen?
Kristina Schüpbach	Leaving Care im Kanton Bern. Welche Massnahmen braucht es aus der Perspektive der Beistandsperson, damit jungen Erwachsenen im Leaving Care Prozess der Übergang in die Selbstständigkeit gelingt?
Theresa Schütz	Selbstbestimmung während der Mandatsaufnahme im Erwachsenenschutz aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Machtverhältnisse
Rebecca Schweizer & Kathrin Stuber	Zielvereinbarungen in der Sozialhilfe

Samuel Sommer	Eignungsklärung und Begleitung von nahestehenden privaten Beistandspersonen. Eine Analyse des Ermessensspielraums bei der Einsetzung von nahestehenden privaten Beistandspersonen und möglicher Handlungsoptionen der KESB im Kanton Zürich.
Karin Wolfisberg	Wirksamkeit in der Erwachsenenschutzmassnahme von jungen Erwachsenen von 18 bis 25 Jahren
Veronika Zingg	Alkoholabhängigkeitsberatung nach Fahrausweisentzug unter Zwang – Möglichkeiten und Grenzen angeordneter Suchtberatung Veränderungsprozesse anzustossen

MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz bewegt sich in verschiedenen Spannungsfeldern: Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung, Autonomie vs. staatlicher Eingriff, Schutz vs. Zwang.

Im Zentrum steht die schutzbedürftige Person oder das gefährdete Kind mit dessen Eltern. Verschiedene Sichtweisen und Werthaltungen gilt es in den Entscheidungsprozess einzubeziehen und fachlich begründete und wirksame Interventionen einzuleiten und zu begleiten. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz ist entsprechend geprägt von rechtlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Mit diesem MAS-Programm entwickeln sich die Teilnehmenden zu Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Programmleitung:

Prof. Diana Wider
Regula Wyrsch Caviezel

Absolvent*in	Titel Master-Arbeit
Claudia Breitenstein	Verlängerung der fürsorgerischen Unterbringung durch die KESB: Spannungsfelder und Lösungsansätze aus Sicht der Sozialen Arbeit
Christian Düggelin	Das Wohl der Kinder im Zentrum Erfolgsfaktoren in der Beratungspraxis mit hochstrittigen Eltern im Besuchsrechtskonflikt
Luana Moosberger	Der Geist des Selbstbestimmungsrechts Selbstbestimmung in der Mandatsführung bei Personen mit Persönlichkeitsstörungen
Gabrielle Plüss Merz	Die Gefährdungsmeldung durch die Kinderschutzgruppe im Kinderspital. Welche rechtlichen und sozialen Entscheidungskriterien muss die Kinderschutzgruppe des Kinderspitals für eine Gefährdungsmeldung aufgrund einer Kindeswohlgefährdung beachten?

Herzliche Gratulation an alle MAS-Absolvierende!

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Werftestrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit



Detaillierte Informationen zu
den einzelnen Weiterbildungen.